

Kreativität und Erste Hilfe

Grundschule Michelsneukirchen bietet unterschiedliche Projekte an

Michelsneukirchen. (gw) Auch in diesem Jahr finden wieder verschiedene Projektarbeiten kurz vor den großen Ferien an der Grundschule Michelsneukirchen statt.

Die zweite Klasse nahm an einem künstlerischen Workshop mit der Künstlerin el Sa Lindner aus Wald teil. Ihr Workshop bietet jedem Menschen, jeglicher Altersgruppe eine Plattform, seine Kreativität auf eine einfache und spielerische Art auszuleben. Mit Hilfe einer einfachen Drucktechnik entstanden Bil-

der, diese wurden zu Karten und großen Bildern weiterverarbeitet und je nach Inspiration der Kinder mit Wachsmalkreiden oder dem Malkasten ergänzt. Die individuelle Gestaltung durch die Kinder ist der Künstlerin besonders wichtig, es gibt in ihrem Workshop keine Bewertung, alles ist richtig und schön.

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Jahrgangsstufe widmeten sich einem ersten Thema: Sie absolvierten Teil 1 der Juniorhelferausbildung des BRK. Helfen im Sinne

der Ersten Hilfe gehört heute nicht zu den Selbstverständnissen, deshalb versucht das BRK, die Kinder bereits früh zu sensibilisieren, dass jeder auch in jungen Jahren wertvolle, oft lebensrettende Maßnahmen erlernen und auch durchführen kann.

Im Juniorhelferkurs lernen die Kinder zunächst einen Notruf richtig abzusetzen, außerdem einen einfachen Pflasterverband anzulegen und besonders auch wichtige Dinge zur Unfallverhütung. Die Kurslei-

terin hatte Sabine Rackl, stellvertretende Leiterin der Jugendarbeit im BRK-Kreisverband Cham. Unterstützt wurde sie von Daniela Overdieck von der Sanitätsbereitschaft Roding, sie ist auch Elternbeiratsvorsitzende in Michelsneukirchen und hatte die Aktion an der Grundschule initiiert. Die Schüler waren mit Feuereifer bei der Sache und legten sich gegenseitig Verbände an. Rektor Armin Scheidinger freute sich, diese Aktion anbieten zu können und seine Grundschüler

mit einer Vorbildung in Erster Hilfe an die weiterführenden Schulen entlassen zu können, wo vielfach bereits Schulsanitäter ihren Dienst tun. Mit der Juniorhelferausbildung haben die Kinder bereits den ersten Baustein für eine Schulsanitäterausbildung und das notwendige Wissen und Selbstvertrauen, um bei einem Ernstfall helfen zu können. Und Stefan Raab vom Bildungszentrum des Kreisverbandes zitierte Erich Kästner, der sagte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“



Stolz präsentieren die Kinder ihre Urkunden, Kursleiterin Sabine Rackl erhielt Blumen.



Die Zweitklässler mit el Sa Lindner ließen ihrer Kreativität freien Lauf.